

Diese Aussage stammt aus einem Leserbrief an die Kieler Nachrichten (25.11.1978) von dem Marine O. Amtmann a.D. Gottfried Schult.

Im Bundesarchiv-Marinearchiv (RM 122/71, 1-10) findet sich eine Übersicht über diese Einheit. Dort heißt es unter anderem in einem vermutlich 1937 zusammengestellten Dokument:

Gründung der I. Marine-Brigade Ende Nov. oder Anfang Dez. 1918 durch Kap. z.S. Röhr unterstützt von Kap. z.S. v. Schlick aus Deckoffizieren und Kapitulanten der Marine.

Bezeichnung bis zum 25.2.19 nur Marine-Brigade, ab dann Marine-Brigade von Roden genannt. Kommandeur Oberst von Roden vom Jäger-Regiment z.Pf.Nr.11.

Die Einheit umfasste etwa 1600 Mann und bestand aus dem 2. Marineregiment mit einer Anzahl Seekadetten und dem 1. Marineregiment: die 5. Kompanie bestand aus Ingenieuraspiranten und -applikanten, sämtliche anderen Kompanien aus Deckoffizieren und Uneteroffizieren.

Die Auflösung erfolgte am 15.5.1919.

"Der größere Teil beider Regimenter wurde zu einem Regiment Kiel zusammengestellt, das nach Kiel zurückfuhr, um dort den Sicherheitsdienst zu übernehmen.

Gründe für die Auflösung: Das Verhältnis zwischen Deckoff. und Marineing. verschlechterte sich so, dass eine Trennung erfolgen musste. Die Deckoffiziere hatten den Wunsch, nachdem sie seit 9.1. 1919 ihre Pflicht in hervorragender Weise in Berlin, Bremen und wieder Berlin erfüllt hatten, nach der Ostsee zurückzukehren, wie es ihnen bei der Aufstellung von Noske versprochen worden war. Die meisten waren außerdem verheiratet." Teilweise erstellt v. Menges [Major].

Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch der Hinweis Wolfram Wettes (Gustav Noske, Droste Verl., 1988, S. 235) in seinem Kapitel über die Kieler "Eiserne Brigade". Er schreibt: "Gelegentlich wurde auch der Begriff "Eiserne Division" verwendet, was zu häufigen Verwechslungen mit einem anderen Verband, nämlich der "Eisernen Division" in Kurland, führte."